

Verabschiedungsbrief,

Gut, aber von ganzem Herzen
gratuliere ich Ihnen und Ihren
verabschiedeten Sohn zu den bevorstehenden
Möge die kleine Taube zu Ihnen
frühe heranwachsen. —

Soffentlich befindet sich Ihr Sohn
wohl. — Bei uns will sich's leicht
nimmer mehr machen. Das befindet
sich immer noch so ist noch
immer daselbe und ich kann

Ihren gar nicht sagen wie tief
betrübt ich darüber bin und wie
ich mich zusammennehmen muß
um mich allen Lebensmühen zu

melian. - Ein ganz bestes
 in die nach Dresden, als maler
 in die Umgebung Dresdens um
 ein ganz zu Dr. Walther in die Lün
 zu gehen. Die Meinung ist
 aber eine rasch zu finden, die
 rasch sind ~~ab~~ abgesehen genug
 ist, da die ganz jeder Gedanke
 in solchen Gedenke ausfindig ist.
 Walther hat schon schon so
 für die mit die Liebe als eine
 mitgefeilen. Ansehen soll
 als eine nicht autoren, wenn
 eine ganzmäßig ist. Freilich möchte
 die rasch für Dr. Walther wenig,
 das für, da in ab für die
 auf. zu abgesehen habe.

Leben Sie wohl, grüßen Sie
junglich Ihre liebe Frau und
besuchen in gutem Andenken
Ihre sehr liebende Frau

Antonine Wavry

Leipzig 21. April
1857.

F. David

heirzig 21 April

beate 28 - 1857